

SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

CHAMISSO POETIKDOZENTUR 2022



Marica Bodrožić, Foto: Peter von Felbert

Dresden, 14.06.2022

CHAMISSO-POETIKDOZENTUR 2022 MIT MARICA BODROŽIĆ

Marica Bodrožić ist Dozentin der Chamisso-Poetikdozentur der Sächsischen Akademie der Künste 2022. Die 1973 in der Nähe von Split geborenen Schriftstellerin folgt als Dozentin auf Paul-Henri Campbell 2021 und Artur Becker 2020. Für die Chamisso-Poetikdozentur werden Autoren und Autorinnen mit Migrationshintergrund ausgewählt, die auf Deutsch schreiben und sich mit Fragen nach den nationalen und normativen Unterschieden und Brüchen von Sprache und Kultur auseinandersetzen. Welche Bedeutung haben Emigration, Exil, Mehrsprachigkeit? Welche Rolle spielen Heimat und Muttersprache für das eigene Schreiben?

Die Autorin kroatischer Abstammung ist stets "unterwegs an der unsichtbaren Grenze zwischen Ost- und Westeuropa und erweist sich als sensible Zeitgenossin, die mit verschiedenen, auch gebrochenen Erinnerungsräumen umzugehen vermag und diese verwandelt in eine europäische Hoffnung. In ihren Romanen und Gedichten entwickelt die Autorin eine Bildlichkeit, welche die Gattungsgrenzen subtil unterwandert und die Sprache selbst in ihrem schöpferischen Vermögen zeigt. Kindheitserinnerungen aus Dalmatien und der Herzegowina verbinden sich in ihren Texten mit Naturbeobachtungen, genauen Porträts und Gesellschaftsanalysen. Diese werden teils in großen Erzählsträngen, teils in überraschenden lyrischen Augenblicksgestalten verwoben mit Gedankenabenteuern, die Marica Bodrožić aus den großen Texten der europäischen philosophischen Tradition heraus unternimmt." (aus der Jurybegründung)

SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

CHAMISSO POETIKDOZENTUR 2022

Termine

Die drei Vorlesungen werden am 7., 14. und 21. November 2022 jeweils um 19.30 Uhr in der Zentralbibliothek im Dresdner Kulturpalast stattfinden. Christian Lehnert, Dichter und Theologe aus Leipzig, übernimmt als Mitglied der Akademie die Einführung und moderiert das anschließende Gespräch mit der Autorin.

Kooperationsveranstaltung von Sächsische Akademie der Künste, Bildung und Gesellschaft e.V. und Städtische Bibliotheken Dresden

Chamisso-Poetikdozentur

Der Jury für die Chamisso-Poetikdozentur 2022 gehörten an:

- für die Sächsische Akademie der Künste:

Prof. Dr. Wolfgang Holler, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste

Dr. Peter Geist, Literaturwissenschaftler Berlin und Sekretär der Klasse Literatur und Sprachpflege;

Dr. h.c. Christian Lehnert, Dichter und Theologe Leipzig, stellv. Sekretär der Klasse Literatur und Sprachpflege

- für den Verein Bildung und Gesellschaft:

Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Schmitz, Vorsitzender

Axel Helbig, Autor und Herausgeber der Zeitschrift Ostragehege

2020 wurde die Dozentur von der Sächsischen Akademie der Künste, in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Verein Bildung und Gesellschaft und der Zentralbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden mit dem 1968 in Polen geborenen Autor Artur Becker wiederbelebt. Seine Vorlesungen sind unter dem Titel „Von der Kraft der Widersprüche“ (ISBN: 978-3-95908-423-9) im Thelem Verlag Dresden erschienen.

2021 war der in Boston (USA) geborene Autor und Übersetzer Paul-Henri Campbell Dozent der Chamisso-Poetikdozentur.

Die Dresdner Chamisso-Poetikdozentur für Migrantenliteratur wurde 2002 vom Mitteleuropazentrum der Technischen Universität Dresden und der Robert Bosch Stiftung, in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der TU Dresden ins Leben gerufen. Von 2005 bis 2011 wurde die Poetikdozentur mit der Sächsischen Akademie der Künste in Dresden durchgeführt. Gastdozenten waren 2002 Yüksel Pazarkaya, 2003 Gino Chiellino, 2004 Adel Karasholi, 2005 Ilma Rakusa, 2006 Vladimir Vertlib, 2007 José F.A. Oliver, 2008 Zsuzsanna Gahse, 2009 Hussain Al-Mozany, 2010 Ota Filip und 2011 Francesco Micieli. Die Robert Bosch Stiftung stieg 2012 aus der Dresdner Chamisso Poetikdozentur und 2017 aus dem Adelbert-von-Chamisso-Preis aus.

Kontakt

SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Palaisplatz 3, 01097 Dresden

www.sadk.de

Ansprechpartner: Anne Koban, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: + 49 351 810763 02, Mobil + 49 162 90 20 874

E-Mail: Koban@sadk.de

SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

CHAMISSO POETIKDOZENTUR 2022

Biografie

Marica Bodrožić wurde 1973 in der Nähe von Split in Dalmatien geboren und kam 1983 nach Deutschland. Nach einer Buchhändlerlehre studierte sie Kulturanthropologie, Psychoanalyse und Slawistik in Frankfurt am Main. Ihr deutschsprachiges Debüt waren die Erzählungen „Tito ist tot“ (2002). In ihrem autobiografischen Buch „Sterne erben, Sterne färben“ (2007) schildert sie ihr Verhältnis zur deutschen Sprache, die auch die Sprache ihrer Literatur geworden ist.

Sie wurde für ihr Werk vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem European Prize for Literature (2013), dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (2015), dem Walter-Hasenclever-Literaturpreis (2020) und zuletzt mit dem Manès Sperber-Preis für Literatur (2021).

Bodrožić arbeitet außerdem als Übersetzerin aus dem Englischen und dem Kroatischen. Sie hat sich in Essays, Features und Kritiken u. a. mit Nazim Hikmet, Anne Sexton, Robinson Jeffers, Dubravka Ugrešić, Danilo Kiš, Joseph Brodsky, Marina Zwetajewa und mit der Zweisprachigkeit bei Elias Canetti und Vladimir Nabokov befasst. Als Gastprofessorin lehrte sie u. a. am Dartmouth College in den USA. Ihre Bücher wurden bisher in dreizehn Sprachen übersetzt. Marica Bodrožić lebt nach Stationen in Paris und Zürich heute als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

Veröffentlichungen (Auswahl)

Die Arbeit der Vögel. Seelenstenogramme, Luchterhand, München 2022

Pantherzeit. Vom Innenmaß der Dinge, Otto Müller, Salzburg-Wien 2021

Poetische Vernunft im Zeitalter gusseiserner Begriffe. Essays. Matthes & Seitz, Berlin 2019

Das Wasser unserer Träume. Roman. Luchterhand, München 2016

Das Auge hinter dem Auge. Betrachtungen. Otto Müller Verlag, Salzburg 2015

Mein weißer Frieden. Luchterhand, München 2014

Kirschholz und alte Gefühle. Roman. Luchterhand, München 2012

Quittenstunden, Gedichte. Otto Müller Verlag, Salzburg / Wien 2011

Das Gedächtnis der Libellen, Roman. Luchterhand, München 2010

Lichtorgeln, Gedichte. Otto Müller Verlag, Salzburg/Wien 2008

Der Windsammler, Erzählungen, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main 2007

Sterne erben, Sterne färben. Meine Ankunft in Wörtern, Autobiografische Prosa, Suhrkamp, Frankfurt 2007

Ein Kolibri kam unverwandelt, Gedichte, Otto Müller Verlag, Salzburg/Wien 2007

Der Spieler der inneren Stunde, Roman, Suhrkamp, Frankfurt/Main 2005

Tito ist tot, Erzählungen, Suhrkamp, Frankfurt/Main 2002

Preise und Stipendien (Auswahl)

2021 Manès Sperber Preis

2020 Walter Hasenclever Literaturpreis

2017 Preis der Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender

2015 Literaturpreis der Konrad Adenauer Stiftung

2013 European Prize for Literature

2013 Kranichsteiner Literaturpreis

2007 Literaturförderpreis der Akademie der Künste Berlin

2007 Grenzgängerstipendium für „Mein weißer Frieden“

2007 Stipendium Künstlerhaus Edenkoben

2006 Jahresstipendium vom Deutschen Literaturfonds für „Das Gedächtnis der Libellen“

2005 Adalbert Stifter Förderpreis

2003 Adalbert von Chamisso Förderpreis